



# Inklusion: Wege in Gute Arbeit – eine europäische Konferenz

## Berlin, 03. September 2018



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Stand: 27.07.2018

# Inklusion: Wege in Gute Arbeit – eine europäische Konferenz

Vorläufiges Programm

am 03. September 2018

**Ort:** Humboldt Carré, Behrenstraße 42, 10117 Berlin

**Moderation:** Dr. Julia Kropf

Während der gesamten Konferenz (inklusive der Workshops) wird eine simultane Übersetzung in folgende Sprachen angeboten:

Englisch ↔ Deutsch,

Deutsche Gebärdensprache ↔ Deutsch,

Leichte Sprache ↔ Deutsch.

Zudem werden Schriftmittlung, Induktionsschleifen sowie ein barrierefreier Zugang zur Verfügung gestellt.

## Programm

**8.30 – 9.30 Uhr**      **Ankommen und Registrierung**

---

**9.00 – 9.20 Uhr**      **Warm-up: Barrierefreies Yoga (optional)**

---

**9.30 – 9.35 Uhr**      **Willkommen**  
Dr. Julia Kropf, Moderation

---

**9.35 – 9.45 Uhr**      **Begrüßung und Einführung**  
Elke Breitenbach, Senatorin für Integration,  
Arbeit und Soziales, Berlin

---

**9.45 – 10.15 Uhr**      **Keynote**  
Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär,  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

---

**10.15 – 10.30 Uhr**      **Vorstellung der Projekte und Angebote  
auf dem Marktplatz**  
Dr. Julia Kropf mit Aussteller\*innen

---

---

**10.30 – 11.00 Uhr Pause und Marktplatz**

---

**11.00 – 11.15 Uhr Rap mit anschließendem Kurzinterview**

**Graf Fidi**, Rapper und Inklusionsbotschafter

---

**11.15 – 12.00 Uhr Panel I: Wege in Gute Arbeit – wo stehen wir?**

**Elke Breitenbach**, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

**Christine Braunert-Rümenapf**, Berliner Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung

**Ulrike Pohl**, Fachreferentin Menschen mit Behinderungen, Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V.

**Sabine Pöggel**, Diversity Beauftragte, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

**Catherine Naughton**, Direktorin, European Disability Forum (*angefragt*)

---

**12.00 – 12.30 Uhr Inklusion in der Arbeitswelt – Deutschland im europäischen Vergleich**

**Andrea Seeger**, Geschäftsführerin ACCESS gGmbH und Vertreterin bei der European Union of Supported Employment (EUSE)

---

**12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen und Marktplatz**

---

**13.30 – 15.00 Uhr Parallel stattfindende Workshops****Workshop 1: Das bestehende Teilhabesystem – Neue Impulse durch das BTHG**

**Dr. Mario Schreiner**, Humboldt-Universität zu Berlin (*Moderation*)

**Maria Henschel**, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.

**Viviane Schachler**, Hochschule Fulda

**Thomas Niermann**, Integrationsamt Hessen

**Franz Allert**, Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (*angefragt*)

---

## **Workshop 2: Übergang Schule - Beruf – Weichenstellung, Beratung & Begleitung**

**Dörte Maack**, Dialog im Dunkeln –  
Dialoghaus Hamburg gGmbH (*Moderation*)

**Manfred Weiser**, Erasmus+ Social Emotional  
Competences for VET, Berufsbildungswerk Mosbach-  
Heidelberg

**Ulrich Wiegand**, Handwerkskammer Berlin

**Kerstin Stoye**, Annedore-Leber-Berufsbildungswerk

**Karin Rohde**, Bundesagentur für Arbeit,  
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

**Burkhard Matthias**, PSW Partner Schule Wirtschaft

---

## **Workshop 3: Digitalisierung - Chancen und Herausforderungen für Teilhabe an Berufsbildung und Arbeit**

**Kirsten Vollmer**, Bundesinstitut für Berufsbildung  
(*Moderation*)

**Dr. Bastian Pelka**, Technische Universität Dortmund

**Majka Lipiak**, I'm in Bed and I Work, Polen

**Robin Spinks**, Royal National Institute of Blind  
People, Großbritannien

**Prof. Dr. Axel Gräser und Lena Kredel**, Universität  
Bremen

---

## **Workshop 4: (Um-)Wege in die Arbeitswelt – Einstieg und berufliche Entwicklung**

**Prof. Dr. Bernd Halfar**, Katholische Universität  
Eichstätt-Ingolstadt (*Moderation*)

**Sally Ollech**, Diversicon gGmbH

**Rosa M. Molins und Maria Cabré**, Stadtverwaltung  
Barcelona, Spanien

**Simone Wuschech**, Landesamt für Soziales und  
Versorgung des Landes Brandenburg

**Anna Grimm und Andreas Bittner**, Erasmus+ Deaf  
Employment for Sign Language Users in the EU,  
Humboldt-Universität zu Berlin

---

### **Workshop 5: Welche Anpassungen sind erforderlich für eine inklusive Arbeitswelt?**

**Sabine Belter**, UnternehmensForum e.V. /Deutsche Bahn (*Moderation*)

**Stefanie Trzecinski**, Kopf, Hand + Fuß gGmbH

**Claudia Rustige**, Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e.V.

**Manuela Enslin**, Daimler AG, Mercedes Benz Werk Berlin

**Wolfgang Kowatsch**, myAbility Social Enterprise GmbH, Österreich

**Dirk Gerstle**, Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (angefragt)

---

#### **15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause und Marktplatz**

---

#### **15.30 – 16.00 Uhr Ein etwas anderer Blickwinkel: Facetten aus den Workshops**

**Gorillas**, Improtheater

---

#### **16.00 – 16.30 Uhr Keynote**

**Janis McDavid**, Motivationsredner

---

#### **16.30 – 17.15 Uhr Panel II: Inklusiver Arbeitsmarkt - Sind wir auf einem guten Weg? Ein Ausblick.**

**Alexander Fischer**, Staatssekretär für Arbeit und Soziales, Berlin

**Dagmar König**, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands

**Johannes Pfeiffer**, Operativer Geschäftsführer Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

**Christine Nothacker**, Sprecherin Landesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen Berlin

**Dr. Constantin Terton**, Bereichsleiter Fachkräfte und Innovation, Industrie- und Handelskammer zu Berlin

---

**Ab 17.15 Uhr**

**Ausklang mit Getränken und Snack**

---

**Fortlaufend**

**Marktplatz mit inklusiven Projekten und Angeboten**

Stiftung Barrierefrei kommunizieren, Erlebnisparcours

---

Integrationsmanagement der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH

---

Annedore-Leber-Berufsbildungswerk

---

Aktiv und Selbstbestimmt e.V. – Berliner EUTB

---

Universität Bremen, Posterpräsentation, ReIntegraRob FRIEND

---

Biesalski Schule, Berufsorientierung

---

Schule am Pappelhof

---

Inklusive Berufs- und Studienorientierung (angefragt)

---

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V., VR-Brillen

---

LernLaden Neukölln

---

Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.; Inklusionsunternehmen. MehrWert *inklusive*

---

Wanderausstellung „Inklusion gewinnt! On Tour“ Good Practice-Beispiele von LIFE e.V.

---

---

**Folgen Sie uns auch auf Twitter unter @SenIAS\_Berlin**

---

# Inklusion: Wege in Gute Arbeit – eine europäische Konferenz

## Abstract

Inklusion im Arbeitsleben ist in Deutschland noch immer keine Selbstverständlichkeit. Menschen mit Schwerbehinderung waren im Jahr 2016 mit 12,4%<sup>1</sup> mehr als doppelt so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen wie Menschen ohne Behinderung (6,1%)<sup>2</sup>. Zugleich können immer mehr Betriebe ihren Bedarf an qualifiziertem Personal nicht decken<sup>3</sup>. Intransparente Zuständigkeiten, Vorbehalte in Personalabteilungen sowie Unkenntnis über Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung, sowohl auf Seiten der Betroffenen als auch auf Seiten der Arbeitgeber\*innen, stehen einem erfolgreichen Berufs(wieder-)einstieg oftmals im Weg.

Dies zeigt sich auch am Übergang Schule-Beruf: In der Altersgruppe der 18- bis unter 25-jährigen Menschen mit Behinderung hatten im Jahr 2015 nur 5,8% einen Ausbildungsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, dagegen 21% aller 15- bis unter 25-Jährigen. Gleichzeitig sind noch nie so viele Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben. Ein großer Teil der Jugendlichen mit Behinderung wird weiterhin außerbetrieblich ausgebildet. Auch viele Jugendliche ohne anerkannte Schwerbehinderung, mit psychischen Belastungen oder anderen Einschränkungen, benötigen am Übergang individuelle Hilfestellungen.

Um den Weg in Gute Arbeit für alle zu erleichtern, bedarf es klarer rechtlicher Regelungen und differenzierter Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung. Neue Chancen zur Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsleben eröffnet auch die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt: In der Aus- und Weiterbildung nehmen digitale Lernumgebungen zu und ermöglichen individuelle Angebote. Im Arbeitsleben kommen neue technische Hilfsmittel und die Möglichkeit ortsunabhängigen Arbeitens Menschen mit Behinderung in besonderem Maße zugute. Es gilt jedoch auch, potenzielle Risiken von Digitalisierung und Automatisierung abzufedern. In Berlin bildet die Herstellung von Chancengleichheit – auch für Menschen mit Behinderung – einen Schwerpunkt des Dialogprozesses „Arbeit 4.0 - made in Berlin“ der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Ziel ist die Schaffung neuer, verbesserter Zugänge zu Arbeit und Weiterbildung durch human gestaltete Prozesse der Digitalisierung in der Arbeitswelt.

<sup>1</sup> Aktion Mensch (2017): Inklusionsbarometer 2017

<sup>2</sup> Statista (2018): Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 1996 bis 2018

<sup>3</sup> Aktion Mensch (2017): Inklusionsbarometer 2017, S. 35



Auf internationaler Ebene ist die Teilhabe am Arbeitsleben als eine zentrale Forderung in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert. Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen die dort vereinbarten Standards auch in Deutschland umgesetzt werden. Nach Inkrafttreten der ersten beiden Reformstufen gilt es nun, Schwierigkeiten der Umsetzung zu benennen und zugleich die betroffenen Akteure und Strukturen auf die kommenden Reformschritte vorzubereiten.

Die internationale Konferenz „Inklusion: Wege in Gute Arbeit – eine europäische Konferenz“ wird die benannten Themen in den Blick nehmen und mit Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung, Interessenverbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft aktuelle Entwicklungen und Lösungsansätze diskutieren. Ziel der Konferenz ist ebenso ein europäischer Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer, durch den die inklusive Gestaltung der Arbeitswelt unter Berücksichtigung digitaler Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung vorangetrieben werden kann. Es erwarten Sie Vorträge und Podiumsdiskussionen, Workshops, ein interaktiver Marktplatz sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm.



# Anmeldung

Hier gelangen Sie zur Anmeldeseite der Konferenz:

<https://www.gsub.de/anmeldung-inklusionskonferenz/>

Die Anmeldung ist bis zum 22.08.2018 möglich. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist. Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Die Veranstaltung wird online live übertragen. Nähere Informationen finden Sie zeitnah unter [www.berlin.de/sen/ias](http://www.berlin.de/sen/ias) und auf Twitter [@SenIAS\\_Berlin](https://twitter.com/SenIAS_Berlin).

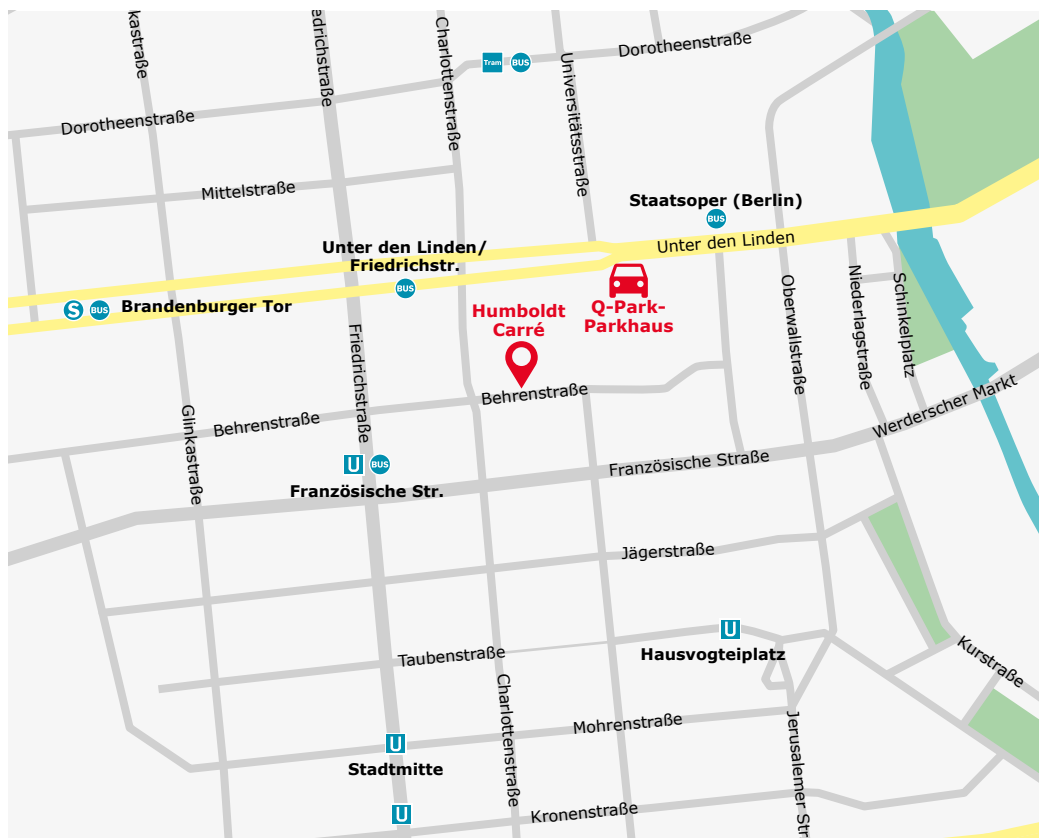
# Anfahrt

## Veranstaltungsort:

Humboldt Carré  
Behrenstraße 42  
10117 Berlin

## Haltestellen:

U-Bhf. Französische Straße - U6 (ohne Aufzug)  
U-Bhf. Stadtmitte - U6, U2 (mit Aufzug)  
U-Bhf. Hausvogteiplatz - U2 (ohne Aufzug)  
Bushaltestelle Unter den Linden/ Friedrichstraße  
- Busse 100, 147, 200, TXL



## Ansprechpartnerinnen:

### Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Karin Reichert  
E-Mail: [karin.reichert@senias.berlin.de](mailto:karin.reichert@senias.berlin.de)

### Europaagentur

Dr. Sarah Elsing  
Tel.: +49 (30) 28 409 129  
E-Mail: [sarah.elsing@gsub.de](mailto:sarah.elsing@gsub.de)